

# **MEDICUBA-EUROPA,** **EIN SOLIDARITÄTSNETZWERK, DAS DANK IHRER HILFE WÄCHST**

April 2013

Liebe Freunde:

mediCuba-Europa ist schon seit 15 Jahren europaweit das einzige Netzwerk für Kuba-Solidaritätsorganisationen, die auf das Gesundheitswesen spezialisiert sind. mediCuba-Europa setzt sich aus ständigen und assoziierten Mitgliedsorganisationen aus 12 Ländern zusammen, die Projekte und Ressourcen für ein gemeinsames Ziel teilen: Solidarität mit dem kubanischen Gesundheitswesen.

Die Arbeit von mediCuba-Europa wird durch den Gemeinschafts-Fonds' koordiniert und zusammengehalten. Dieser Fonds garantiert die Kontinuität und Nachhaltigkeit von Projekten und erleichtert eine permanent anhaltende Solidaritätsbeziehung - dies ist insbesondere dann wichtig, wenn Notfälle auftreten.

Seit der Gründung hat mediCuba-Europa zu der Entwicklung des kubanischen Gesundheitssystems beigetragen, und auf diese Weise geholfen, einen allgemeinen Zugang zum Gesundheitswesen zu schaffen und damit das Recht des kubanischen Volks auf Gesundheit zu verwirklichen. Dies wurde durch Forschungs- und Entwicklungsprojekte, durch die Bereitstellung von High-Tech-Ausstattung für Kuba, und durch die Unterstützung der kubanischen Arzneimittelproduktion erreicht.



Zur Zeit setzt sich MediCuba-Europa über fünf Programmbereiche in Solidaritäts- und Kooperationsprojekten mit Kuba ein:

Unterstützung der Arzneimittelherstellung in Kuba durch Förderprojekte für die kubanische pharmazeutische Industrie (mit der Lieferung von pharmazeutischen Rohstoffen zur Medikamentenproduktion sowie technischen Apparaten), die im Rahmen des Kubanischen Nationalen Plans für Importersatz arbeiten, und dadurch die US-Blockade umgehen, die eine besondere Auswirkung auf Arzneimittel und transnationale Pharma-Unternehmen hat.

Unterstützung für Krebsoperationen durch Krebsforschungsprojekte, durch die Versorgung mit High-Tech-Operationsausstattung, durch Austauschprogramme und durch professionelle und wissenschaftliche Fortbildung

Medizinische, chemische und bio-pharmazeutische Forschung und Entwicklung durch Projekte, die die technologische Entwicklung im „Polo Científico“ Havannas unterstützen, dort insbesondere den biotechnologischen Sektor und das Zentrum für molekulare Immunologie (CIM), das Impfstoffe, Anti-Körper und andere Produkte für angewandte Biomedizin entwickelt. Im biopharmazeutischen Sektor unterstützen wir auch die Entwicklung und Produktion von Anti-Asthmatika und Anti-Krebs-Medikamenten in Zusammenarbeit mit dem kubanischen Zentrum für Arzneimittelforschung und -entwicklung (CIDEM).

Pädiatrische Chemotherapie. Eine der unmenschlichsten Auswirkungen der Blockade, die die US-Regierung gegen Kuba verhängt hat, ist, dass sie es unmöglich macht, lebenserhaltende Medikamente für Kinder, wie z.B. pädiatrische chemotherapeutische Medikamente, zu erhalten. mediCuba-Europa unterstützt Initiativen, die dies umgehen, sowohl durch die direkte Versorgung mit solchen Medikamenten als auch mittels Forschungs- und Entwicklungsinitiativen für pharmazeutische Produkte zur Krebsbehandlung bei Kindern in Kuba.

Lateinamerikanische Medizinische Hochschule (ELAM). mediCuba-Europa trägt mittels Materialunterstützungen und Versorgung mit High-Tech-Ausstattung zu diesem außergewöhnlichen internationalen Bildungs-Solidaritätsprojekt für Kuba bei. Das ELAM bildet als erstklassiges Beispiel für internationale Solidarität und Süd-Süd-Kooperation Ärzte aus 110 Ländern aus.



Kuba steht momentan vor einer neuen Krise, die die bereits heikle Situation weiter verschlimmert. Die durch den Hurricane Sandy angerichteten Schäden haben es nötig gemacht, die Gelder der lebenserhaltenden medizinischen Forschung zur Finanzierung des dringend notwendigen Wiederaufbaus derjenigen Teile Kubas, die am schwersten vom Sturm betroffen waren, zu gebrauchen. Indem mediCuba Europa diese finanzielle Lücke schließt, unterstützen wir eigentlich indirekt den Wiederaufbau in der aktuellen schwierigen Lage, in der sich das Land nach der Katastrophe befindet. Eine dieser Unterstützungen besteht in dem Ersetzen des elektrischen Generators in einer der Haupteinrichtungen des CIM, welche während des Orkans beschädigt worden war.

Seit 1997 hat mediCuba Europa mit dem kubanischen Gesundheitssystem zusammengearbeitet und dafür genügend finanzielle Ressourcen aufbringen können, dank der Solidaritätshilfe von Tausenden von Menschen, die mit den Organisationen arbeiten, aus denen sich mediCuba Europa zusammensetzt.

Heute, in der Zeit der Wirtschaftskrisen in Europa, wo öffentliche Institutionen unsere Projekte weniger als bisher oder gar nicht mehr unterstützen, sind wir mehr als zuvor auf die Hilfe von Organisationen der Zivilgesellschaft und von Privatpersonen angewiesen. Wir ersuchen Sie daher, mediCuba-Europas Solidarität mit Kuba zu unterstützen, indem Sie zu unserem Gemeinschafts-Fonds beitragen. Ihre Unterstützung ist unentbehrlich für uns und wird die Solidarität mit Kuba weiter vorantreiben, als ein Beispiel für die Welt, dass die Aufrechterhaltung der Gesundheit ein grundlegendes Menschenrecht darstellt.

## **Bankverbindung:**

mediCuba-Europa, Migliaglia (Schweiz)  
Banca dello Stato del Cantone Ticino - 6982 Agno, Schweiz  
IBAN CH70 0076 4 301 3245 C000 C

## **MEDICUBA-EUROPA**

Via San Bernardino 5. CH-6988 Ponte Tresa (Schweiz) - Tel./fax: (+41).91.606.17.62  
[medicuba-europa@ticino.com](mailto:medicuba-europa@ticino.com) / <http://www.medicuba-europa.org>